

Pfaffnau, 24. März 2022

MEDIENMITTEILUNG

Verbreitung/Sperrfrist 24.03.2022 / 09:00

Projekt «denkMal» soll Kloster St. Urban neu positionieren

Das barocke Kloster St. Urban befindet sich im Wandel. Die langjährige Nutzung durch die Luzerner Psychiatrie wird nach und nach verlagert, was eine Neuausrichtung der Klosteranlage ermöglicht. Um für das Kloster St. Urban eine neue Positionierung und damit einhergehend eine neue Wertschöpfung für die Region zu schaffen, wird unter der gemeinsamen Trägerschaft der IG «denkMal Kloster St. Urban» und der Dienststelle Immobilien des Kantons Luzern das Projekt «denkMal» lanciert. Innovation und Kultur sind dabei die Schwerpunkte des neuen Angebots.

Das Kloster St. Urban in der Gemeinde Pfaffnau befindet sich im Eigentum des Kantons Luzern. Hauptmieterin ist die Luzerner Psychiatrie (*lups*). Zurzeit realisiert die *lups* ausserhalb des Klosterareals einen weiteren Neubau. Mit dem Auszug der letzten Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Klosterareal werden in den Klosträumlichkeiten ab Sommer 2023 rund 2'250 m² frei. Das bestehende Event- und Kulturmanagement des Klosters St. Urban wird von der *lups* im Leistungsauftrag betrieben.

Neu-Positionierung durch das Projekt «denkMal»

Obwohl das Kloster St. Urban zu einer der schönsten barocken Klosteranlagen der Schweiz gehört, verfügt es gemessen am Potential zurzeit über eine geringe touristisch-kulturelle Anziehungskraft. Um dies zu ändern, soll das Kloster durch die Schaffung einer neuen, von der *lups* unabhängigen Trägerschaft neu positioniert und die frei werdenden Räumlichkeiten umgenutzt werden. Dabei sollen der Bekanntheitsgrad des Klosters nachhaltig gesteigert, das Event- und Kulturmanagement neu organisiert sowie Übernachtungsmöglichkeiten vor Ort geschaffen werden. Um diese strategischen Ziele zu erreichen, wird unter der gemeinsamen Projektträgerschaft der IG «denkMal Kloster St. Urban» und der Dienststelle Immobilien des Kantons Luzern das Projekt «denkMal» lanciert. Finanziert wird das Projekt je zur Hälfte durch Eigenmittel und Eigenleistung der Projektträgerschaft sowie durch NRP-Mittel (s. Infobox) in der Höhe von 440'000 Franken. Die baulichen Anpassungen, welche durch die im Projekt erarbeiteten Anforderungen anfallen werden, sind nicht Bestandteil der NRP-Finanzierung.

Evaluation neuer Angebote und Nutzungen bis Anfang 2023

Bis Anfang 2023 werden nun im Rahmen des Projekts «denkMal» mögliche neue Angebote und Nutzungen der Klosträumlichkeiten evaluiert und in einem Businessplan konkretisiert. Anschliessend wird entschieden, in welchem Umfang die Umsetzung erfolgen kann. Diese neuen Angebote legen den Grundstein für die Positionierung des Klosters St. Urban und die neue Trägerschaftsform sowie die damit verbundene gesteigerte Wertschöpfung für die Drei-Kantone-Region Luzern-Bern-Aargau. In enger Kooperation mit den regionalen Playern in und um St. Urban soll das Kloster zu einer Attraktion entwickelt werden, die aktiv von der Schweizer Wirtschaft genutzt wird. Teams aus Unternehmen, Verbänden und anderen Organisationen sollen die historisch belegbare kreative und spirituelle Kraft des Klosters St. Urban nutzen, um an Zukunftsthemen zu forschen und Innovationen zu entwickeln. Die breit angelegte Produkt- und Dienstleistungspalette umfasst mit Events und Veranstaltungen, kulturellen Aktivitäten, Beherbergungsangeboten von Gästen, Gastronomie, regionalen Erzeugnissen, Aus- und Weiterbildungsangeboten, Co-Working-Spaces, Werkstätten, Seminaren und Workshops oder einem Museum ein äusserst vielseitiges Angebot und

verspricht ein entsprechend grosses Wertschöpfungspotenzial für die Gemeinde und die Region.



Neue Regionalpolitik NRP

Mit der Neuen Regionalpolitik (NRP) unterstützen Bund und Kantone seit 2008 innovative regionale Projekte zur Steigerung der Wertschöpfung im ländlichen Raum, indem sie einen Beitrag zur Steigerung der Standortattraktivität und Schaffung sowie Erhaltung von Arbeitsplätzen leisten. Seit 2008 hat der Kanton Luzern im Rahmen der Neuen Regionalpolitik rund 70 Projekte unterstützt und dabei geschätzt 320 Arbeitsplätze geschaffen, respektive gesichert. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Über die IG «denkMal Kloster St. Urban»

Mit der Bewilligung des NRP-Projekts «denkMal» wurde Anfang 2022 auch die IG «denkMal Kloster St. Urban» gegründet. Diese setzt sich bei der Gründung aus Mitgliedern der aktuellen Nutzer der Klosträumlichkeiten sowie aus lokal und regional verankerten Personen, die an der Entwicklung des Klosters St. Urban interessiert sind, zusammen. Die Gründungsmitglieder sind die folgenden:

Franz Wüest, Präsident IG
Peter Schwegler, CEO *Iups*
Thomas Grüter, Berghof Erlebnis AG
Walter Schär, schairraum AG
Marco Negri, Kultur und Freizeit Kloster St. Urban AG (KFK)

Weitere Mitglieder sind im Rahmen des Projektes vorgesehen.

Anhang



Medienkontakt

Raymond Studer

Projektleiter

rs@dieprojektfabrik.ch

041 79 626 77 68

dieprojektfabrik.ch

(erreichbar am 24. März von 10.00 bis 16.00 Uhr)

Judith Setz

Stv. Leiterin Kommunikation

Kanton Luzern, Finanzdepartement

medien.fd@lu.ch

(erreichbar am 24. März von 13.30 bis 15.00 Uhr)